Kunst und Wissenschaft.

Deutscher Geographentag.

(Nachdruck verboten.) Hg. Nürnberg, 23. Mai.

Die heutige Sitzung fand wiederum im Saal der Gesellschaft „Museum" statt. Vormittags bildete den Beratungsgegenstand die „Anthropogeographie mit historischer Geographie". Zunächst sprach Prof. Götz-München über „Die klimatischen Verhältnisse am Beginn des neolithischen Zeitalters", danach Prof. Siegert-Graz „Zur Geographie der zeitweise bewohnten Siedlungen in den Alpen". Der Redner hält die Anlegung einer Almenkarte, die unser bisheriges Wissen über die räumlich darstellbaren Verhältnisse der Alpweiden und Alpsiedelungen zusammenfaßt, für eine wertvolle Vorarbeit. Der Vortrag endete mit dem Beschlußantrag, der Geographentag erkläre die geographische Untersuchung der zeitweise bewohnten Siedlungen in europäischen Gebirgen für eine Sache von hervorragender Wichtigkeit, die bisherigen Versuche statistischer Aufnahmen für dankenswerte Hilfsarbeiten dazu und spreche den Wunsch nach der Ausdehnung statistischer Erhebungen dieser Art auf alle Alpenländer aus.

Professor Dr. Hettner-Heidelberg sprach über: „Die Geographie des Menschen". Betrachtungen über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur wurden von jeher angestellt. Redner findet es daher unbegreiflich, daß man von einer Neubegründung der Geographie des Menschen durch Ratzel sprechen sprechen könne. Durch jeden Fortschritt des Menschen ändert sich auch sein Verhältnis zur Natur. Heute ist z. B. der Landverkehr im Verhältnis zum Ozean viel wichtiger, als dies früher der Fall war. Auch der Einfluß der Natur auf den Menschen ändert sich im Laufe der Zeiten, die Bedingungen der Gegenwart können nicht auf die Vergangenheit übertragen werden. Der folgende Vortrag: „Das Verhältnis von Natur und Mensch in der Anthropogeographie" von Privatdozent Dr. Schlüter-Charlottenburg bedeutete im wesentlichen eine Ergänzung des vorhergehenden. Er gab einen kurzen Ueberblick über die Grundfragen, mit denen sich die Anthropogeographie beschäftigt. In der Diskussion ergriff nur Professor Hahn das Wort. Hierauf sprach noch Seminarlehrer Dinges-Amberg über das „Relief in der geographischen Praxis".

Die Nachmittagssitzung, die gleichfalls im Saale des Museums stattfand, brachte zunächst geschäftliche Angelegenheiten. Geheimrat Partsch wurde zum Zentralausschuß hinzugewählt. Der zweite Punkt betraf die Wahl des Tagungsortes. Vorgeschlagen wurde den nächsten Tag in Lübeck, den übernächsten Tag in Innsbruck abzuhalten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Es folgte die Abstimmung über die Anträge. Angenommen wurde ein Antrag Geheimrat Wagners, der die baldige Veröffentlichung des Filchnerschen Kartenwerkes über Tibet wünscht. Sodann stand der Antrag Kallfuß zur Diskussion, der vorschlägt, eine Kommission zu ernennen, die dem nächsten Tag Vorschläge über Aenderungen in der Organisation unterbreiten soll. Der Antrag gelangte debattelos zur Annahme. Es folgte der Antrag Geheimrats Fischers, der für die Fachvertreter an den Universitäten Mittel zur Erleichterung von geographischen Reisen wünscht. Auch dieser Antrag wurde mit einigen Erweiterungen angenommen. Der Antrag Geisbeck forderte eine Reform des geographischen Unterrichts an den Mittelschulen und kam ohne wesentliche Debatte zur Annahme. Es folgte die Wahl einer Kommission für den geographischen Schulunterricht, der sich der Bericht der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland anschloß, erstattet von Prof. Hahn-Königsberg. Er gedachte zunächst des verstorbenen Alfred Kirchhoff. Alsdann besprach Redner die Aenderungen und Neueinrichtungen in den einzelnen Kommissionen.

Ueber die Technik der Apianschen Karte von Bayern sprach Privatdozent Dr. Gasser-Darmstadt. Der Professor der Mathematik und Astronomie an der Universität Ingolstadt Philipp Apian hatte von Herzog Albrecht V. 1554 den Auftrag erhalten, eine Karte von Ober- und Niederbayern herzustellen. Diese Karte erschien in zwei Ausgaben, 1:4500 im Jahre 1563, 135,000 im Jahre 1568 in 24 Landtafeln. Die Karte war ein technisches Unikum und bis 1800 waren alle Karten von Bayern Kopien der Apian'schen. Apian hatte die Herstellungsweise seiner Karte geheim gehalten. Hervorragende Topographen haben vermutet, daß die Karte auf Basismessung mit Winkelaufnahmen beruhe. Neuerdings sind in der königl. Staatsbibliothek die Winkelaufnahmen zur Karte gefunden worden. Die Apian'sche Karte ist eine Koordinatenkarte und sichert Bayern den Ruhm, schon vor 350 Jahren an der Spitze der Entwickelung des Vermessungswesens und der Topographie aller Kulturstaaten gestanden zu haben.

Prof. Dr. Halbfaß-Neuhaldensleben, sprach über: „In wieweit kann die Seenkunde die Lösung klimatologischer Probleme fördern." Es handelt sich hier nicht um die klimatischen Verhältnisse großer Zeiträume, wie das Diluviums im Gegensatz zur Jetztzeit, sondern um klimatische Aenderungen innerhalb einzelner Jahre und Jahrzehnte, wie sie gewöhnlich durch meteorologische Stationen und Instrumente nachgewiesen werden. Prof. Brückner hatte auf eine 35jähr. Periode kalter und feuchter Jahre einerseits, warmer und trockener Jahre andererseits hingewiesen und die Schwankungen der Binnenseen als einen wichtigen Beweis für seine Hypothese aufgestellt. Die Wasserstände von Seen, sowohl von abflußlosen wie von solchen mit Abfluß sind von einer Reihe von Faktoren abhängig, die ineinandergreifen und nicht selten sogar mitekmander die entgegengesetzte Wirkung ausüben. Ist das Einzugsgebiet eines Sees zum kleineren oder größeren Teil vergletschert, so wirkt vermehrte Wärme im Frühsommer auf den Wasserstand ganz anders ein, als bei Seen, deren Zuflüsse im Mittelgebirge oder im flachlande entspringen. Auch die Wirkung der Niederschläge bei sonst gleichen Mengen ist von der Jahreszeit, in der sie fallen, ebenso wesentlich abhängig wie von der Beschaffenheit des Untergrundes des Einzugsbereiches. Seen, die vorzugsweise von Grundwasser gespeist werden, wie die Seen im nordöstlichen Deutschland, sind von der Temperatur der Luft weit weniger abhängig als Seen mit oberflächlicher Speisung. Seen mit Abfluß sind als Messer des Klimas nur brauchbar, wenn die tägliche Abflußmenge im Verhältnis zum Volumen des Sees klein ist und wenn die künstliche Regullerung des Abflusses, die in kultivierten Gebieten die Regel ist, den Wasserstand nicht wesentlich ändert, wie das am Genfersee und am Wenersee in Schweden der Fall ist. Es können aber die Wasserstandsmessungen an Seen, mit der nötigen Vorsicht ausgeführt, dazu dienen, das bis jetzt noch ungelöste Problem der Verdunstungsfähigkeit natürlicher großer Wasserflächen zu lösen. Günstigere Erfolge für klimatische Fragen als Wasserstandsmessungen ergeben exakte durch mehrere Jahre hindurch fortgesetzte Temperaturuntersuchungen in Seen, die in verschiedenen Regionen der Erde liegen, aber durch ihre morphologische Beschaffenheit Vergleichungspunkte gewähren. Die Vernachlässigung dieser notwendigen Voraussetzung hat bei früheren internationalen Temperaturmessungen in Binnenseen zu bedenklichen Irrtümern Veranlassung gegeben. Namentlich die großen und tiefen Seen belegen, zumal wenn sie nicht von größeren Strömen durchflossen sind, die großen Wandlungen der Temperatur innerhalb eines Jahres oder Jahrzehnts vortrefflich wieder.

Ausführungen über „Neue Seeforschungen in Bayern" gab noch Dr. Brenn-München. — Mit der heutigen Sitzung ist die Tagung abgeschlossen.

Der zweite Nationalbühnentag in Weimar war sehr stark besucht. Nach Begrüßung durch Professor Schultze-Arnimius (Weimar) folgte ein mit stürmischem Beifall aufgenommener Vortrag des Fretherrn Alexander v. Gleichen-Rußwurm, des Urenkels Schillers, über „den Zauber der Bühne". Hierauf forderte eine warme Ansprache Schultzes zum Beitritt in den Schillerbund auf. Dann folgte die geschäftliche Verhandlung.

Die Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins in Stuttgart hat der aus Mitgliedern des Bühnenvereins und der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger bestehenden Kommission ein neues Vertragsformular und neue Vertragsregeln vorgelegt. Der Vorsitzende der Kommission, Hoftheaterintendant v. Putlitz, erstattete das Referat über die neuen Bestimmungen, deren Grundgedanke unter Einführung des 31. Dezember als allgemeinen Kündigungstermins die Gleichberechtigung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist. Das Schiedsgericht soll nach wie vor fakultativ, die Geltung der Bühnenvertragsregeln obligatorisch sein. Da die vollständige Annahme der neuen Bestimmungen nicht möglich erschien, wurde die Vorlage an eine erweiterte Kommission verwiesen. Die nächste Generalversammlung soll in Koburg, die übernächste in Düsseldorf abgehalten werden. Nach Abschluß der geschäftlichen Verhandlungen fand im Rathauskeller ein von der Stadt Stuttgart gegebenes Frühstück statt, bei dem Oberbürgermeister v. Gauß die Gäste im Namen der Stadt willkommen hieß. Der Vorsitzende, Generalintendant v. Hülsen, dankte für den herzlichen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Stuttgart aus. Später wurde sodann von den Gästen ein gemeinsamer Ausflug auf die Solitude gemacht.

Aus Anlaß der Linnéfeier fand gestern im Dom zu Upsala eine feierliche Doktorenpromotion statt, der der Kronprinz-Regent und andere Mitglieder des Königshauses beiwohnten. Prinz Eugen und die Dichterin Selma Lagerlöf wurden zu Ehrendoktoren der Philosophie und Professor Haeckel-Jena zum Ehrendoktor der Medizin ernannt. Das Publikum nahm diese drei Promotionen mit starkem Beifall auf.

p. Hochschulnachrichten. Als Privatdozent für Anatomie und Biologie hat sich in Breslau Dr. Strecker habilitiert. — Als Termin für den in Budapest stattfindenden 16. internationalen medizinischen Kongreß ist die Zeit vom 24. August bis zum 4. September 1909 festgesetzt worden. — Prof. Dr. Keller aus Breslau ist zum ärztlichen Direktor der Musteranstalt für Säuglingsernährung in Charlottenburg gewählt worden und hat die Stellung angenommen. — Die Mitteilung, daß der Prof. Dr. Kümmell in Hamburg einen Ruf nach Breslau als Nachfolger Garrés erhalten habe, ist irrig. — Die theologische Fakultät der Universität Gießen beschloß, die Lizentiaten- und Doktordpiome künftig in der vom Referenten bezw. bei Ehrenpromotionen vom Antragsteller gewünschten Sprache (deutsch oder lateinisch) auszustellen. Das erste deutsche Doktordiplom erhielt Professor Heinrich Weinel in Jena. — In Graz starb am 19. ds. der Altmeister der österreichischen Veterinärmedizin, Hofrat Professor Dr. M. F. Röll, früherer Studendirektor der Wiener Tierärztlichen Hochschule und zugleich Professor der Tierheilkunde an der deutschen Universität.

ch. **Bühnenchronik.** Caruso wird im Oktober d. J. ein Gastspiel in Berliner kgl. Opernhause absolvieren. — Das Bühnenhaus des neuen Weimartschen Hoftheaters ist im Rohbau fertig und auch bereits mit dem eisernen Vorhang versehen; der Zuschauerraum soll bis Ende November gleichfalls fertig werden. — In „Tristan und Isolde" sang, dem „B. B.-C." zufolge, in der Hofoper in Wien kürzlich statt der erkrankten Darstellerin der Isolde, Fräulein v. Mildenburg, die zufällig im Zuschauerraum anwesende Ltlli Lehmann. — „Der Wolunger Krieg" ist der Titel einer Operette, deren Textbuch von dem Leipziger Schriftsteller Dr. Max Mendheim herrührt. Die Komposition des Werkes entstammt der Feder Franz Theodor Curtis-Bührens und ist bereits soweit gediehen, daß die Orchesterpartitur schon in nächster Zeit fertig gestellt sein wird. — Zu der gemeldeten Demissionsabsicht Mahlers erfährt die „Allg. Wiener Ztg.", daß der Entschluß des Operndirektors unabänderlich ist. Mahler wird im Herbst von der Leitung der Hofoper zurücktreten. — Georg Hirschfelds Lustspiel „Mieze und Marta" fand in der Darstellung des Berliner Lessing-Theaters in Wien eine freundliche Aufnahme. — Die Komödie „Agathas Verlobung" nach Gogol von Köntgsbrunn-Schaup brachte es im Wiener Kleinen Schauspielhause zu keinem vollen Erfolge. — Das Herzogliche Hoftheater zu Dessau hat soeben eine „Jahresübersicht über die Spielzeit 1906/07" herausgegeben. — Eleonore Duse schifft sich am 2. Juni in Lissabon ein, um in Südamerika 40 Vorstellungen für ein Honorar von einer halben Million Lire zu geben. — Die Schauspielerin Gusti Schwarz vom Königsberger Stadttheater, eine hochbegabte junge Künstlerin, ist bei dem gemeldeten Kutternunglück bei Danzig ertrunken.

r. **Kleine Mitteilungen.** Das Preisgericht über die Entwürfe zum Rudolf Virchow-Denkmal in Berlin stimmte am Donnerstag vormittag den Vorschlägen des großen Denkmalskomitees zu, die dahin gehen, daß der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf des Bildhauers Klimsch in der abgeänderten Form zur Ausführung gelange. — Albert Fischer ist als erster Lehrer für Gesang an das fürstliche Konservatorium in Sondershausen verpflichtet und nach erfolgreichem Gastspiele vom Fürsten zum Kammersänger ernannt worden. — Dem bayerischen Volksdichter Maximilian Schmidt in München soll auf dem 1400 m hohen Niederstein von Verehrern ein Denkmal errichtet werden, zu dem Professor v. Hauberrisser, der Erbauer des Münchener Rathauses, den Entwurf geliefert hat. Das Denkmal wird im August d. J. eingeweiht werden. — Josef Wieniawski, der gefeierte polnische Pianist und Komponist, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Er lebt in Brüssel als Professor des Konservatoriums. — In Rom herrscht große Erregung über die Nachricht, daß Albrecht Dürers berühmte Madonna in Fabriano verschwunden ist. Das koftbare Bild wurde seit langer Zeit in einem verschlossenen Schranke aufbewahrt und niemals ausgestellt. Man befürchtet, daß der Diebstahl vor langer Zeit stattfand und daß das Bild verkauft und aus dem Lande geschmuggelt wurde. — An der Ostseite des Hausener Berges bei Mayen (Rheinland) hat man kürzlich sechs Gräberreihen mit je 48 Gräbern aufgedeckt. Es handelt sich hier wohl um einen Friedhof römischer Legionen; das beweisen die dabei gefundenen römischen Münzen und Wehrgeräte. — Nach einer Meldung des „New York Herald" kaufte Pierpont Morgan die Sammlung Hoentschel in Paris um eine Million Dollars.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

[Nachdruck verboten.]

26. Mai: Veränderlich, kühl, windig.
27. Mai: Abwechselnd, wärmer, lebhafter Wind.
28. Mai: Teils heiter, mit Wolken, ziemlich kühl, Regen windig.
29. Mai: Wärmer, veränderlich, windig, Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	24. Mai 9 Uhr abends	25. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	754,0	756,0
Thermometer Celsius . . .	17,0	17,5
Rel. Feuchtigkeit	80 %	79 %
Wind	SO 1	SSW 1

Maximum der Temperatur am 24. Mai: 24,2° C.
Minimum in der Nacht vom 24. zum 25. Mai: 12,6° C.
Niederschläge am 25. Mai 7 Uhr morgens: 0,7 mm.
Elorabad. Wasserwärme der Saale am 25. Mai morgens: 16° C.

Kirchliche Nachrichten.

Zu St. Ulrich: Der Kindergottesdienst am Trivitatisfeste findet für beide Abteilungen um 2 Uhr in der Kirche statt. P. Richter.
Garnisonkirche: Sonntag vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst und vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Dtd.-Pfarrer Schneider.

Durch ein Versehen bei der Herstellung der Unterhaltungsbeilage ist heute morgen in einem Teile der Auflage eine verkehrte Platte zum Abdruck gelangt. Den verehrlichen Abonnenten wird in der heutigen Abend-Ausgabe das berichtigte Unterhaltungsblatt als Beilage zugestellt.

Preisermässigung auf Damen-Hüte,

Mädchen- u. Kinder-Hüte. Unsere grossen Bestände bieten wir zu

bedeutend ermässigten Preisen an.

Unser Teppichsaal ist eine Sehenswürdigkeit von Halle. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 86|87,
Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525051/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen **von 11 bis** 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist **bis auf weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die mit Beginn des nächsten Winterhalbjahres an der hiesigen staatlich-städtischen Handwerkerschule einzurichtende **Lehrwerkstätte für Tischler** wird eine geeignete Lehrkraft gesucht.

Es werden eingerichtet:

a. ein Tageskursus mit wöchentlich 16 Unterrichtsstunden nur im Winterhalbjahre,

b. ein Abendkursus mit wöchentlich 5 Unterrichtsstunden, welcher im Sommer und Winter an 2 Wochentagen von 7 bis 9½ Uhr abends stattfinden soll.

Die Vergütung für 1 Unterrichtsstunde beträgt 3.125 Mark.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 15. Juni d. Js. an uns einzureichen.

Halle a. S., den 23. Mai 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das auf dem Nordviertelhofe belegene Quartier L, in welchem vom Februar 1882 bis November 1885 erwachsene Personen und vom Juli bis November 1885 auch Kinder beerdigt worden sind, **gelangt vom 1. Juli d. J. ab zur Wiederbelegung.**

Die beteiligten Angehörigen, welche fortdauernd die Grabstelle ausgeübt haben, ersuchen wir, etwaige Anträge auf Erhaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode **bis zum 15. Juni 1907** unter genauer Angabe der Nummer und Reihe des Grabes an uns einzureichen.

Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Halle a. S., den 4. Mai 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Im städtischen Grundstück **Friedenstraße Nr. 1** ist die im Erdgeschoß belegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, vom 1. Juli d. Js. ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — **Marktplatz** 20, I., Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a. S., den 13. Mai 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Urliste** der in der Stadt Halle a/S. wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird **gemäß** § 36 des Gerichts-Verfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877

vom 28. Mai bis einschließlich 4. Juni 1907

innerhalb der Geschäftsstunden im Bureau für Wahlangelegenheiten und Requisitionssachen, Gr. Märkerstraße Nr. 22, 1 Treppe links, zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.

Halle a/S., den 24. Mai 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Turnhalle der Volksschule **Böllbergerweg Nr. 125** nach den Weingärten zu belegene **Kellerraum** soll sofort oder später **vermietet werden.**

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — **Marktplatz** 20, I. — erteilt.

Halle a. S., den 3. April 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Pflasterung wird die **Merseburgerstraße** zwischen Barbara- und Huttenstraße vom 27. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a/S., den 24. Mai 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die **Hermannstraße zwischen Bernburger-** und Wettinerstraße vom 27. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 24. Mai 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung einer **Teilstrecke des Hauptsammelkanals** im Straßenzuge Glauchaerstraße—Moritzkirchhof—Dreyhauptstraße, und zwar:

Strecke A: **von der Torstraße bis zum Steg,** 600 m lang: Zementrohrkanal von 0.93/1.40 m l. W. **ausschließlich** Rohrlieferung,

Strecke B: **vom Steg bis zur Gr. Klausstraße,** 600 m lang: Stampfbetonkanal von 1.60/1.85 m bezw. 2.10/2.30 m l. W. **einschl. Materiallieferung,**

soll im Wege der Wettbewerbung im ganzen oder geteilt vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 18. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und die Verdingungsanschläge gegen Entrichtung von zwei Mark pro Stück und die Zeichnungen für jede der obengenannten Strecken gegen Entrichtung von zehn Mark entnommen werden können.

Halle a/S., den 23. Mai 1907.

Städtisches Tiefbauamt.

236. Versteigerung im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Den **3. Juli** und **folgende Tage** sollen uneingelöste Pfänder zur Versteigerung gelangen, über welche im Juli und August 1906 die Pfandscheine **Lit. F. Nr. 17803** bis **Lit. F. Nr. 51042** ausgestellt worden sind, und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber und Juwelen** begonnen wird.

Guts-Verkauf!

Großes, sehr schön gelegenes Bauerngut (1 Stunde von Gera-N.), zirka 215 Morgen Felder, Wiesen und Waldungen 2c., ist erbteilungshalber mit lebendem und totem Inventar baldigst unter günstigen Bedingungen an Selbstreflektanten zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt:

Tr. Reinhold, Maschinenfabrik, Gera-Debschwitz.

Ein Gut bis 1000 Mrg. z. kaufen gesucht. Sanftreis bevorzugt. Anerb. m. genauen Angaben nur von Besitzern unter **B. U. 46** an **Daube & Co.,** G. m. b. H., Halle S. erb.

Nur einmal inseriert.

Wasch- u. Plättanstalt mit Bleicherei-Verkauf.

In Residenzstadt Dessau (Anhalt) verkaufe mein in der Wasserstadt (Muldeseite) belegenes, besseres Haus mit Toreinfahrt u. Einrichtung einer Wasch- u. Plättanstalt, sowie über 1 Morgen groß. Bleichgarten 2c. für 38,000 Mark. Anzahl. 6000—10,000 Mark. Hypothek fest. Miete extra 1200 Mark. Bei Wegfall der obigen Anstalt würde sich es. Haus für pensionierte Beamte, welche sich nach Belieben etwas mit Gartenarbeit beschäftigen wollen, eignen, ebenso auch zur Gärtnereieinrichtung. Reflektanten wollen sich bitte direkt wenden an

Otto Jahn, Dessau i. Anhalt, Albrechtsplatz 13.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1885 ist die Firma: **Friedrich Zwickert** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Pferdehändler **Friedrich Zwickert** daselbst eingetragen.

Halle a/S., den 17. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1886 ist die Firma: **Wilhelm Koch,** Metallgießerei und Armaturenfabrik zu Halle a/S. und als Inhaber der Fabrikant **Wilhelm Koch** daselbst eingetragen.

Halle a/S., den 18. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 507 betreffend die Firma **F. Brüning** in Halle a/S. ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 21. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1195 betreffend die Firma **Max Grau** in Halle a/S. ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 21. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1588 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Müller & Herold** in Halle a/S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Paul Müller** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a/S., den 21. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Messerschmiedemeisters **Karl Preuß** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a/S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 21. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Kirschenverpachtung.

Die **diesjährige** Kirschnutzung auf den hiesigen **Kommunal-Anpflanzungen,** und zwar:

a. auf der **Merseburg-Globigkauerstraße** bis zur Grenze der Merseburger Flur,

b) auf dem **Gerichtsrain** bis zur Lauchstädter Chaussee und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausentor,

c) auf der **Kriegstedterstraße** von der Lauchstädter Chaussee bis zur Merseburg-Burgwendorfer Flurgrenze und auf dem Kommunikationswege von der Lauchstädter Chaussee nach d. Kriegstedterstraße,

d) auf der **Merseburg-Gesia-Zscherbenerstraße** bis zur Merseburger Flurgrenze,

e) auf der **Weißenfelserstraße,**

f) auf der **Merseburg-Könichenerstraße,**

g) auf der **Kirschdyslanne hinter dem Exerzierplatz,**

h) auf dem **Abhange des früher Burkhardtschen Feldplanes** vor dem Klausentor, soll

Sonnabend d. 1. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

im unteren Rathausssaale öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Kommunalbureau eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Mai 1907.

Die Oekonomie-Deputation des Magistrats.

Wegen Uebernah. e. Familienbes. **sofort** zu verk. in Prov. Sachsen, nahe 2 Bahnst. u. e. Residenzst., mit gt. Hand verk. **herrschaftl.**

Rittergut.

ca. **860 Mrg. 7000 Mark** 1/2 Rübenbd. — ca.

Nebeneinnah. — Herrenhaus (Hochpart.) mit **Turm** am **Park** u. **gr. Gärten** m. **Gewächsh.,** mass. Geb., reichl. leb. u. tot. Inv.

Br. 485,000 ℳ, Anz. 200,000 ℳ. Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1358**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Zu verk. **Industriegrdst.** an verwend. Objekt mit **konst. Wasserkraft** in **holzreich. Geg.** (Westpr.).

Nahe Stadt zu verk., mit **gt. Rob.** u. **Gutsjagd, Fischereiberechtig.** verk.

Mühlengut, 1000 Mrg.

(Mahl- u. Schneidemühle). neuerb. **Kalkindustrieanlage,**

100 Morg. Weizenkalklager, elektr. Licht u. Kraft, einschl. leb. u. tot. Inv.

Br. 260,000 Mk., Anz. 1/3.

Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1423**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Herrschaftliches Wohnhaus

mit Vorgarten unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unt. **R. W. 58 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Hochherrschaftl. Villa,

vornehme Lage, i. Nordviert., umgeb. v. alt. Gärten, **preiswert z. verk.** Off. nur v. Selbstk. unt. **R. S. 3152** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe mein **Erkaus** mit **flottem Geschäft** (Gemischt-Waren) in großem Orte. Nähe Leipzigs (Bahnstation). Zur Uebernahme sind ca. 12—15,000 Mark erforderlich. Off. unter **A. Z. 100** postlag. **Markranstädt** erbeten.

Gleisanlagen aller Art,

Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Transportlowries für jeden Zweck, speziell auch

Gleis-Anlagen

für Normalspur- (Staatsbahn-) Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung und Bauausführung übernimmt

Georg Otto Schneider, Leipzig,

Gesellschaft für Baggerbetrieb und Gleisanlagen (m. b. H.)

Versand ab Station Halle a. S.

Eckladen Marktplatz 20.

Ein Teil des bisher von der Firma **H. Ch. Werther & Co.** benutzten Ladens ist zum 1. Juli oder später zu vermieten.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Villa z. Alleinbew. Gartenstr. 2,

hochherrschaftlich eingerichtet, 11 Zimmer, 3 Kammern, reichl. Zubehör, fortzugshalber **1. Oktober zu vermieten.** Meldung nebenan Burgstraße **31.** Besichtigung 12—1 Uhr.

Tiergartenstrasse 7

ist die hochherrschaftlich eingerichtete

Villa

für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 1907 zu **vermieten.** Näheres **Julius Becker,** Martinsberg 9.

Herrsch. Wohnung II. Et. Gr. Steinstr. 30

7 heizb. gr. Zimmer mit allem Zubehör, Gas, Bade-, Innenklosett 2c., **per sofort oder 1./7. 07 zu vermieten.**

Villenkolonie

Neu-Dölau—Halle S.,

an dem ca. 3000 Morgen großen Kal-Forst gelegen, eignet sich besonders als

Ruhesitz

und bietet neben gesundem, billigem Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe der Großstadt. (Mit Hettstedter Bahn in 16 Minuten zu erreichen.) Ausgebaute Straßen, Kanalisation, Wasserleitung. Vor 5 Jahren künstlerisch angelegte Park- und Nutzgärten mit prachtvollen Obstbäumen und Beerenobst zu verkaufen.

Baustellen

in schönster Lage qm 3,50 Mk.

Julius Becker,

Halle S., Martinsberg 9.

Auskunft erteilt auch der Verein für Dölauer Interessen in Dölau-Halle.

B. Leipzig nahe Bahn gel.

Gut 40 Mk. = 86 Morg. j. g. Feld u. Wiesen, mas. Geb., reichl. Inv., 3 Mk. u. Kartoffeln. Pr. 55,000 ℳ, Anz. 15,000 ℳ. Sowie mehrere preisw. Güter von 100. 81. 60 u. 36 Mk. z. verk. d. **Fr. Friedland,** Markranstädt.

Gute eichene

Bockwindmühle

m. **Jalousie, Walzenstuhl, Sichtmaschine, gute Reinigung und neuen Steinen,** Nähe Magdeburg, **soll sof. auf Abbruch** i. Mk. 2000.— **verkauft** werden. Verladung per Bahn ist sehr günstig, da Mühle 10 Minuten vom Bahnhof entfernt liegt. Gefl. Offert. u. **A. B. 3325** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Volkmannstraße 13 mit Wohnung Bäckerei per sofort zu verm. Zu erfragen **Haring & Strache,** Holzhandl., Magdeburgerstr. 49.

Geschäftshaus (Brennmaterialien-Handlung, Speditions- und Fuhrgeschäft) in **Dessau** für **M. 52 000** bei 16000 M. Anz. umständeh. sof. zu verk. Näh. Frl. **Richter,** Kochstedt b/Dessau.

Verkaufe mein gutgehendes

Materialwarengeschäft,

Mitte einer belebten Stadt von 4000 Einwohnern, mit guter Kundschaft, wegen Verheiratung, **aber sofort,** mit 3000 Mk. Anzahlung. Hypothek fest. Warenlager braucht nicht mit übernommen zu werden. Sichere Existenz für junge Anfänger.

Näheres d. E. **Stange,** Clingen-Greußen i. Thür.

Gasthof mit 10.000 ℳ Anz. z. kaufen ges. Besitzer woll. Adr. m. ausführl. Ang. u. **B. T. 45** bei **Daube & Co.,** G. m. b. H., Halle S., niederl.

Landgasthof mit 300 M Umsatz zu verkaufen, auch zu verpachten. Ein Brauerei-Ausschank auf Bierpacht zu verpachten. Uebernahme 1000 ℳ. Antwort Retourmarke. **P. Conrath, Nordhausen,** Johannisstraße 1.

Auf ein hies. mit 29.970 ℳ versichertes Geschäftshaus in bester Lage suche ich hinter 20.500 Mark

7000 Mk. zu 5% Zinsen

oder zur allein. Stelle 27.500 Mk. zu 4½% Zinsen. Anderem übernimmt ein zahlungsfäh. Verwandter persönliche Bürgschaft. **Gustav Brenner, Sangerhausen.**

Der Laden

Gr. Klausstr. 34 (nahe Markt) ist mit oder ohne Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näh. **Kl. Klausstr. 4.**

Im Erdgeschoß Merseburgerstr. 167 Ecke **Prinzenstr.,** sind die jetzt an die **Bater. Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft** zu **Elberfeld** vermieteten

Kontorräume

per 1. Oktober d. Js. anderweit zu **vermieten.** Näh. **Prinzenstr. 10, II** oder **Poststraße 12, II.**

Reilstraße 98c

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer 1 Treppe und 2 Zimmer in der Mansarde, nebst Zub., zum 16. Juni oder später versetzungshalber zu vermieten.

Tiergartenstraße 4

ist die **hochherrschaftliche 1. Etage** mit Balkon zum 1./10. 07 **zu vermieten.** Näheres **Tiergartenstraße 7.**

Friedrichstr. 54, I.

Wohnung, 5 St. u. Zubehör, voraussichtlich zum **Abvermieten** passend, für 650 Mk. sof. od. spät. **zu vermieten.**

Beeserstr. 13f

herrsch. Wohnung, part. 4 heizb. **Zimmer, Küche, Bad,** Speisekammer, Gas, Innenklosett u. Zubehör. 375 Mk. per 1. Juli 07 zu vermieten. Näheres part. rechts.

Merseburgerstraße 151

Hochpart., 5 Zimmer, Bad u. Zub., 900 Mk. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst **I. Etage.**

Wohnung p. 1. Juli 07

zu verm., Pr. 540 ℳ. **Dryanderstraße 32, part.** Näheres im Kontor **Dryanderstraße 34.**

Volkmannstr. 13

Mansarde, best. aus 2 St., K. u. Zub., p. 1./7. 07 **zu verm.** Zu erfr. **Haring & Strache,** Holzhdls., Magdeburgerstr. 49.

Zieglermeister,

39 Jahre alt, bewandert in der Fabrik. **porös. Voll-, Hohl- und Deckens.,** auch end. Fabrik., sucht z. 1./7., auch eher, Stellung auf größ. Ziegelei. Gefl. Off. u. **8306 F.** an die Exped.

Perfekte Stenotypistin,

welche bereits in technischem Bureau beschäftigt war und darüber la.-Zeugnisse aufweisen kann, per 1. Juli für gr. Bureau **gesucht.** Gefl. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter **B. K. 3801** an **Rud. Mosse, Halle.**

Au pair!

Suche für mein Mündel, 16 J., welche im Haushalt und Handarbeiten nicht unerfahren ist, nach 1. Juni

Stellung als Stütze

in gutem Haus bei vollem Familienanschluß. Gefl. Off. unter **G. K. 558** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Gera, Reuß, erbeten.

Damen

besserer Kreise finden vornehmen Nebenerwerb. Off. u. **B. D. 3795** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Heirats-Gesuch!

Für meine Freundin, niedliche Figur, blond, mit sanftem Charakter u. ersp. 1000 Mk. Vermögen suche ich Beamten, Handwerker 2c., Witwer nicht ausgeschl. als Gatten. Nur ernstgem. Offerten mit Bild und Angabe der Vermögensverhältnisse bel. man einzus. unter **8329 G.** an die Exped. Diskretion selbstverständlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525051/fragment/page=0002